

## **Sechs Jahrhunderte osmanische Literatur: Hauptströmungen Edith Ambros (Wien)**

Der Vortrag ist ein Versuch, Hauptströmungen der osmanischen Literatur in ihrer Interaktion mit den Hauptliteraturzweigen zu veranschaulichen. Es soll festgestellt werden, wie und wann Hauptströmungen durch die höfische (*Dīvān*) Literatur, die Literatur der Derwisch-Konvente (*Tekke*), und die Volksliteratur wandern. Ebenso, ob die Hauptströmungen in jeweils einen, zwei, oder drei der Literaturzweige, naturgegeben mit Modifikationen, erscheinen. Die Gemeinsamkeiten und Ähnlichkeiten in den Formen der Strömungen wie sie in den verschiedenen Literaturzweigen erscheinen, sind Indizes der Verbindungen zwischen eben diesen Literaturzweigen. Um die Strömungen leichter zu verfolgen, wurden diese in drei thematische Einheiten gruppiert: a) die Liebe, in einigen ihrer Formen; b) der weltliche Zustand, also die Geschichte und das was das Leben lenken und verbessern soll; und c) das was dem unerträglichen Ernst des Seins entgegenwirkt, also Mittel wie Humor, intellektuelle Spiele, *carpe diem*, Erotik. Diese detaillierte Aufzählung von Thematik hat neue Fragen aufgeworfen, die zum Teil vorgeschlagen werden.

### **Bio**

Doz. Dr. Edith Ambros ist Lektorin am Institut für Orientalistik der Universität Wien. Ihr Doktorat ist in Arabistik und ihre Habilitation in Turkologie. Nach der Publikation ihrer Doktorarbeit (*Sieben Kapitel des Šarḥ Kitāb Sibawaihi von ar-Rummānī in Edition und Übersetzung*, Vienna 1979) und eines kleinen Wörterbuchs gemeinsam mit Arne A. Ambros (*Arabischer Mindestwortschatz*, München 1976), konzentrierte sie sich auf die ältere osmanische Literatur, insbesondere Dichtung (vom Klassischen bis zum Dialektalen, vom Literarischen bis zum Volkstümlichen). Ihr besonderes Interesse gilt Berührungspunkten mit anderen Disziplinen, der Bekanntmachung von vergessenen Eigenschaften der osmanischen Literatur, und Humor. Sie ist die Autorin von *Candid penstrokes: The lyrics of Me'ālī, an Ottoman Poet of the 16th century*, Berlin 1982), eines Sammelbands ihrer Artikel (*Life, Love and Laughter: In Search of the Ottomans' Lost Poetic Language*, Istanbul 2015), und weiterer wissenschaftlicher Artikel wie z.B. „Gülme, güldürme ve gülünç düşürme gereksinimlerinden doğan türler ve Osmanlı edebiyatında ironi“ (2009), „The Other“ (non-Muslim, non-Ottoman) in Ottoman literary humour“ (2015), „Frivolity and Flirtation“ (2016), „Tracing the changes in the representation of the Jew in Ottoman-Turkish folk theatre (from Karagöz to Ortaoyunu“ (2017), und „On the Value of a Karamanlı Edition of Köroğlu as a Source of Folk Poetry“ (2019).